

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 36

Rubrik: Unwahre Tatsachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unwahre Tatsachen

● Positiv beurteilt haben vor allem der Landwirtschaftsverband und die BauernsSame die solothurnische Pioniertat, uniformierte Angehörige der Kantonspolizei mit einem Namensschild am Jackenrevers zu kennzeichnen. Es sei eine altbekannte Tat sache, meinten die Bauernvertreter in einem beifälligen Schreiben an den Solothurner Regierungsrat, dass sich Bullen allemal als umgänglicher erweisen, wenn man sie mit ihrem persönlichen Namen anspricht. Aufgrund dieser ihrer im Stall betriebenen Verhaltensforschung stehe die Solothurner Landbevölkerung denn auch voll und ganz hinter den Massnahmen ihrer Obrigkeit.

● Die im Gastronomiebereich aktiven Mövenpick-Unternehmungen konnten an einer kürzlich veranstalteten Pressekonferenz auf ein ausserordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr mit einem Gesamtumsatz von 733 Millionen Franken zurückblicken. Wie Ueli Prager anlässlich dieser Informationsveranstaltung durchblicken liess, sei Mövenpick grundsätzlich nicht abgeneigt, den weniger vom Glück begünstigten Wienerwald-Konzern zu übernehmen. Ein zufällig anwesender Werbemann hatte für diese angekündigte Gigantenhochzeit auch schon den passenden Werbespruch bereit, indem er spontan textete: «Im Wienerwald die Möve pickt, / das ist gewiss nicht ungeschickt. / Denn somit hätten wir alsbald / den Wiener Pick im Mövenwald.»

● In bezug auf die finanziellen Schwierigkeiten, mit denen das neu eröffnete Winterthurer Technorama zu kämpfen hat, zeichnete sich in der unlängst von Stadtpräsident Urs Widmer präsidierten Krisensitzung eine verlockende Lösungsmöglichkeit ab. Aus der Mitte der Versammlungsteilnehmer wurde nämlich der Vorschlag gemacht, dem Technorama eine Münzprägeanstalt anzuschliessen, die befähigt wäre, sowohl zu Demonstrationszwecken als auch für den Eigenbedarf die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

● Die Mitglieder der militanten Umweltschutzorganisation «Greenpeace», gegen die der französische Geheimdienst in letzter Zeit einen erbarmungslosen Vernichtungsfeldzug führt, haben Präsident Mitterrand einen Kompromissvorschlag unterbreitet, in dem es heisst, man solle doch die demnächst im Südpazifik vorgesehenen Atombombenversuche statt auf dem Muru-

roa-Atoll in der Region Basel durchführen, da dort die Gewässerverschmutzung durch die Industrie so weit fortgeschritten sei, dass sich das Gebiet im Dreiländereck höchstens noch als strategisches Versuchsgelände eigne.

Karo

Das junge Ehepaar wartet seit längerer Zeit im Vorzimmer des Standesbeamten. Da erhebt sich die Braut und geht ins Zimmer des Beamten. «Müssen wir noch lange warten? Mein Bräutigam wird nämlich schon nachdenklich!»



James Bond – not in View to a Kill

Was hältst du von diesem Nachtessen mit anschliessendem Frühstück?



Bild (James-Bond-Darsteller Roger Moore mit Denver-Star Linda Evans); Michael v. Graffenreid